



Blick in die Pfarreien

*Zeit für mich,
Zeit für Gott*

Aindling
Alsmoos
Todtenweis
Willprechtzell

PfarreienGemeinschaft Aindling

Ausgabe 28
Weihnachten 2025



Nightfever im Augsburger Dom



Wegweiser durch den Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft

Vorwort und Vorstellung	
Kaplan Sunoj	3-5
Begrüßung Kaplan Sunoj	5
Verabschiedung Kaplan Nirdosh	6
Danke	7
90. Geburtstag Geistl. Rat Ernst	7
Hochzeitsmesse	8
Tauffamiliennachmittag	9
Termine	24-27
Indienreise	40
Pfarrgemeinderatswahlen	41
Pfarrausflug nach Ulm	42
Kinderseite	43
Sternsingen	44
Kirchgeld	45
Kontaktadressen	46-47
Titelfoto: Jacob Plöckl (+ KI)	
Foto Rückseite: Karina Schaffelhofer	

Pfarrei Aindling

Firmvorbereitung	10
Kinderhaus St. Martin	11
Kinderchor	12
Venite!-Chor	13
KAB Taschenlampenführung	14
Sternsinger	15
Seniorenachmittag	15
Gebet zur Jahreswende	16
Chronik	17

Pfarrei Alsmoos

Firmvorbereitung	18-19
Kommt, lasst uns anbeten	20
Kinderhaus	21
Ein Jahr verabschiedet sich	22
Chronik / Nachruf	23

Pfarrei Todtenweis

Kinderhaus	28
Firmlinge + Sternsinger	29
Ministranten	30-33
Chronik	33

Pfarrei Willprechtzell

Pfarrfest	34
Familiengottesdienst	34
Zeit für mich, Zeit für Gott	35
Gemeinsam unterwegs	36
Firmvorbereitung	37
Einladung + Weihnachtsgruß	38
Chronik + Weihnachten	39

Impressum

„Blick in die Pfarreien“

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Aindling

Redaktion: Pfr. Babu Pereppadan
(verantwortlich)

Layout: Franz Stevens

Logo: Bruno Ullmann

Lektorin: Monika Schoder

Aindling: Karina Schaffelhofer

Alsmoos: Centa Plöckl

Todtenweis: Franz Leopold

Willprechtzell: Marianne Vötterl

Anschrift der Redaktion:

Kath. Pfarramt St. Martin Aindling

Schulstraße 14

86447 Aindling

Tel. 082 37 / 209

Druck:

Merkle Druck+Service GmbH & Co. KG,
Kaiser-Karl-Straße 3a, 86609 Donauwörth

Der „Blick in die Pfarreien“ erscheint
zweimal jährlich und wird an die
Haushalte der Pfarreiengemeinschaft
kostenlos verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos
übernehmen wir keine Gewähr.



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

Ich bin Pater Sunoj, der neue Kaplan. Ich wurde von Pfarrer Babu und dem Pfarrbrief-Team gebeten, den Leitartikel zu verfassen. Darüber freue ich mich, aber das ist auch eine große Herausforderung für mich als neu Hinzugekommener. Ich habe also zum Thema dieses Winterpfarrbriefes **„Zeit für mich, Zeit für Gott“** erst mal meine Gedanken fließen lassen. Zuerst kam mir das wunderschöne Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ in den Sinn. Gerne wird es bei Beerdigungen gesungen. Ich empfinde dieses Lied aber auch als ein „Lied für das Leben“, ein Hoffnungslied. Da heißt es: „Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.“ **Diese starke Botschaft erfüllt mich mit Hoffnung. Meine Zeit Gott, steht in DEINEN Händen und ich darf ruhig sein in dir.**



Der Wiener Theologe Paul Zulehner sagte: „Wir Christen brauchen uns keinen Druck zu machen, auf dieser Erde alles erlebt und gesehen, genossen und erschlossen zu haben. Es geht für uns nach dem Tod weiter, froh und heiter! Wir können das Leben auf der Erde in Ruhe annehmen, denn Gott hat mehr zu bieten als die Erde uns schenkt.“

Starke Worte. Ich denke, wem klar ist, dass das Leben endlich ist, hat die Möglichkeit das Leben bewusster zu leben. Schließlich wurde es uns durch Gott geschenkt!

Meine Zeit hier in der PG Aindling hat gerade begonnen. Mit Hilfe des Buches Kohelet möchte ich mich kurz vorstellen. Kohelet, Prediger und biblische Figur, beschäftigt sich mit tiefgreifenden Fragen über das Leben, den Sinn und die Vergänglichkeit. Er schreibt: **„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:** Eine Zeit zum Gebären, eine Zeit zum Pflanzen, eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren.“



Und so reiht sich diese Zeit in meinem Lebenslauf aneinander:

Ich heiße Pater Sunoj John. Geboren wurde ich im April 1973 im indischen Bundesstaat Kerala. Meine Eltern leben Gott sei Dank beide noch, bei ihnen wohnt mein Bruder. Außerdem gehören meine Schwägerin, eine Nichte und zwei Neffen zu meiner engsten Familie. Mit 15 Jahren, nach dem Schulabschluss, bin ich sofort ins Priesterseminar und den Herz-Jesu-Orden eingetreten. Mit 27 Jahren empfang ich meine Priesterweihe und meine Zeit als Diener Gottes begann. Ich war dann in Indien und Italien eingesetzt und **kam 2019 nach Deutschland** ins Bistum Augsburg. Ab 2020 war ich in der PG Jettingen als Kaplan und nach fünf Jahren dort, hat mich mein Lebensweg nun zu Ihnen nach Aindling geführt.

Als ich 2019 nach Deutschland kam, hatte ich vor allem Sorge, die schwere Sprache zu lernen. Ich sagte zu meinen Ordensoberen: „Oh mein Gott, **Deutsch ist so eine schwere Sprache**, in meinem hohen Alter werde ich die nicht mehr lernen können.“ Doch sie sagten nur: „Doch Pater Sunoj, du schaffst das.“ Und so bin ich nach wie vor ein Lernender, bemühe mich aber sehr, immer weiter zu lernen.

Alles im Leben hat seine Zeit und meine Zeit steht in Gottes Händen. Mit diesem Vertrauen freue ich mich auf die Zeit bei Ihnen, **auf Zeit für Begegnungen, gegenseitiges Kennenlernen, Zeit zum Austausch und Zeit, miteinander zu Lachen, denn das mache ich besonders gerne.**

Und nun beginnt eine sehr besondere Zeit im Jahreskreis, die Advents- und Weihnachtszeit. Für die Menschen ist es meist eine Zeit, in der die Familie eine große Rolle einnimmt, man gemeinsam isst und die Zeit unterm Christbaum verbringt. Die Zeit, in der erwachsene Kinder nach Hause kommen und man sich über jedes neue Familienmitglied besonders freut.

Für mich als Priester ist es eher eine sehr anspruchsvolle Zeit mit vielen Terminen und wenig Besinnung. Das bringt mein Beruf eben so mit sich und es ist für mich in Ordnung. **Als Priester sitzt man an Heiligabend meistens erschöpft alleine in der Wohnung und ist ganz froh, schlafen gehen zu können.**

Und das sind dann die Momente, in denen ich auch an die Menschen



denke, die keine Familie haben, die sie besucht. Die alleine und einsam unterm Christbaum sitzen und überall, sogar im Fernsehprogramm sehen können, was ihnen möglicherweise fehlt. Daher versuche ich, den einen oder anderen Menschen, von dem ich weiß, er ist allein, zu besuchen und ein paar Momente Licht zu schenken. Zeitgeschenke sind auch Weihnachtsgeschenke. Vielleicht fällt Ihnen nun gerade beim Lesen dieses Artikels auch der ein oder andere Mensch ein, der sich über Ihren Besuch freuen würde – ich kann nur sagen: Man schafft nie alle, aber jeder Einzelne zählt und man wird auch immer selbst beschenkt.

Und nun schließe ich meinen Artikel mit einem schönen Zitat, das ich gefunden habe:

„Weihnachten ist die Einladung, die Zeit nicht zu jagen, sondern sie zu verschenken – an Gott, an die Menschen und auch an mich selbst.“

Auf eine gute Zeit, Ihr Kaplan Sunoj

Kaplan Sunoj in der Pfarreiengemeinschaft begrüßt

„Gott segne unseren Priester“ stand auf einem Banner über dem Altarraum in der Aindlinger Pfarrkirche zur Begrüßung des neuen Kaplans Sunoj John OSH im September dieses Jahres. Pfarrer Babu hieß den „Neuzugang“ in der Pfarreiengemeinschaft Aindling herzlich willkommen. „Ich wünsche dir Freude, Segen und viele schöne Begegnungen bei uns“, so der Geistliche und überreichte ihm einen Blumenstrauß.

Aindlings Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl hatte als Willkommensgruß „Brot, für den Hunger, Salz für die Würze, Kräuter für die Gesundheit, Schokolade für die Nerven und Wein für die Entspannung“ dabei. „Auf eine gute und erfüllende Zeit mit Ihnen.“



Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Emotionale Verabschiedung von Kaplan Nirdosh

„Danke für die Momente, in denen wir gemeinsam gewachsen sind“, resümierte Pater Kujur Nirdosh die letzten sechs Jahre, die er in der Pfarreiengemeinschaft Aindling verbracht hatte. „Dies ist heute ein sehr emotionaler Moment für mich.“ Beim Gottesdienst zur Verabschiedung des Kaplans waren zahlreiche Gläubige, die Fahnenabordnungen der Ortsvereine und über 30 Ministranten gekommen. „Der Abschied fällt mir sehr schwer, aber Gott begleitet uns auf allen Wegen, auch auf den unbekannten“, ist sich der Geistliche sicher.

In seiner Predigt blickte Pfarrer Babu auf die Zeit von Pater Nirdosh in der Pfarreiengemeinschaft zurück: „Wir verabschieden heute nicht nur einen Priester, sondern einen Menschen, der unser aller Leben



auf besondere Weise bereichert hat. Nicht nur beim Gottesdienst, sondern auch bei Taufen, Hochzeiten, Krankensalbungen oder auch beim Tennis und am Stammtisch war er unter den Menschen.“ Zum Abschluss wünschte Pfarrer Babu viele neue bereichernde Begegnungen: „Danke für deine enge Freundschaft mit mir und deinen Einsatz in der Pfarreiengemeinschaft.“

Besonders herzlich verabschiedete sich der 1. Vorstand der DJK Willprechtzell, Wolfgang Braunmüller, vom passionierten Tennisspieler Pater Nirdosh: „Du bist jederzeit zum Tennisspielen willkommen, du kennst ja die Trainingszeiten.“ Entsprechend hatte auch jeder Ministrant für Pater Nirdosh einen Tennisball, auf dem sie ihre Namen geschrieben hatten. „Da kann er noch jahrelang Tennis spielen“, meinte Pfarrer Babu lachend.

Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Danke an alle, die unsere Gemeinde tragen

„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn die Zeit da ist, werden wir die Ernte einbringen, wenn wir nicht aufgeben.“ (Galater 6,9)

Am Ende eines Jahres ist es uns ein besonderes Anliegen, allen zu danken, die das Leben in unserer Pfarrei auf so vielfältige Weise mitgestalten.



Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die sich mit Zeit, Kraft, Gebet und Herzblut einbringen – ob sichtbar in den Gottesdiensten oder oft im Stillen im Hintergrund.

Wir danken den **Mitgliedern der kirchlichen Gremien** für ihr verantwortungsvolles Mitdenken und Mitentscheiden, den **hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** für ihren zuverlässigen Dienst und allen **Ehrenamtlichen** für ihr unermüdliches Engagement in Liturgie, Verkündigung, Nächstenliebe und Gemeinschaft.

Ebenso danken wir allen **Gläubigen und Kirchgängerinnen und Kirchgängern**, die durch ihr Mitfeiern, Mitbeten und Mittragen unsere Gemeinde lebendig halten.

Möge Gott uns auch im kommenden Jahr begleiten, stärken und segnen, damit das Gute weiter wächst unter uns.

Pater Babu Pereppadan SAC und Pater Sunoj John OSH

90. Geburtstag von Geistl. Rat Edmund Ernst

Zu Ihrem 90. Geburtstag übermitteln wir Ihnen unsere aufrichtigen und herzlichen Glückwünsche. Mit Dankbarkeit blicken wir auf Ihr langes Leben zurück, das in besonderer Weise vom Vertrauen auf Gott und von treuer Pflichterfüllung geprägt war. In all den Jahren Ihres Dienstes haben Sie in stiller, unaufdringlicher Weise das Evangelium verkündet – nicht durch viele Worte, sondern durch Ihr beständiges Vorbild und Ihre innere Haltung.

In diesem Vertrauen möge Sie Gottes Güte auch weiterhin begleiten. Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Frieden und die Gewissheit, dass Ihr Wirken und Ihr stiller Dienst in bleibender Erinnerung bleiben.

Mit aufrichtigem Dank und den besten Segenswünschen

Pater Babu Pereppadan SAC im Namen der gesamten Pfarreiengemeinschaft



Hochzeitsmesse mit Jubelehepaaren

Über 40 Ehepaare aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft Aindling waren zur Hochzeitsmesse für Jubelehepaare in die Aindlinger Pfarrkirche gekommen. Pfarrer Babu freute sich sichtlich über den großen Zuspruch. Eingeladen waren alle Ehepaare, welche 25 Jahre oder länger verheiratet sind und ein rundes oder halbrundes Jubiläum in diesem Jahr feiern können. Vier Ehepaare waren sogar schon 60 Jahre beieinander.



Im Gottesdienst stellte Pfarrer Babu den Zusammenhalt in den Mittelpunkt seiner Predigt, während Karina Schaffelhofer die Messfeier mit Liedern wie „Dir gehört mein Herz“ und „Ein Teil von meinem Herzen“ musikalisch abrundete. „Ich

fühlte mich sehr an unsere Hochzeit erinnert“, erzählte die Ehefrau eines Jubelpaares beim anschließenden Sektempfang im Pfarrheim, „und hatte sogar ein paar Tränen in den Augen.“ Der Aindlinger Pfarrgemeinderat hat den Empfang mit allerlei leckeren Häppchen und Getränken vorbereitet.



Text und Fotos: Karina Schaffelhofer



Tauffamiliennachmittag

Zum Tauffamiliennachmittag waren über 30 Eltern mit ihren Kindern, den Großeltern oder auch (Paten-)Tanten ins Aindlinger Pfarrheim gekommen. Pfarrer Babu und Pater Sunoj hatten alle Täuflinge der letzten zwölf Monate eingeladen.

Bei einer kleinen Andacht freute sich Pfarrer Babu, dass sich die Gäste Zeit für diesen Tauffamiliennachmittag genommen hatten. „Eine liebevolle und zusammenhaltende Familie ist die Grundlage der Gesellschaft und auch der Kirche“, ist sich der Geistliche sicher.



Während seiner Zeit im Priesterseminar konnte Pfarrer Babu mehrmals mit Mutter Teresa sprechen. Für sie war Familie auch stets wichtig: „Die Familie, die gemeinsam betet, bleibt zusammen in der Gnade Gottes. Die Familie, die zusammen betet, bleibt zusammen, lebt zusammen.“ Davon war Mutter Teresa und ist auch Pfarrer Babu überzeugt. „Auch wenn ich selber keine Kinder habe und Sie denken, was weiß er schon darüber“, meinte der Pfarrer mit einem Augenzwinkern. Zum Abschluss segneten Pfarrer Bubu und Pater Sunoj die Kinder.

Im Anschluss an die Andacht konnten die Familien sich noch bei Kaffee und Kuchen austauschen. Der Pfarrgemeinderat hatte die Vorbereitungen hierfür übernommen.

Text und Bild: Karina Schaffelhofer



Firmvorbereitung in Aindling

Bei mehreren Treffen haben sich 34 Buben und Mädchen der Pfarrei Aindling auf ihre Firmung vorbereitet. An verschiedenen Sozialprojekten wie z. B. ein Besuch bei den Bewohnern des AWO-Heims oder Sammeln für die Caritas waren die Jugendlichen eifrig dabei. Zudem sammelten 12 Firmlinge vor den drei Supermärkten in Aindling Lebensmittel für die Aichacher Tafel. Dabei sollten alle Besucher bei ihrem Einkauf einfach ein Teil mehr mitbringen und für die Tafel spenden. Am Ende kamen sensationelle 50 Transportkisten voll mit Lebensmitteln im Wert von rund 2.400 Euro zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender und an unsere Firmlinge. Super, was ihr da auf die Beine gestellt habt!

Im Oktober war es dann soweit: Domkapitular Walter Schmiedel spendete das Firmsakrament. „An Jesus kann ich mich festmachen“, versprach der Domkapitular in seiner Predigt und hatte dabei das Bild eines Ankers mit dabei. Danach versammelten sich die Firmlinge mit ihren Paten zu einem Gruppenbild.



Unsere Firmlinge sind (in alphabetischer Reihenfolge): Jakob Bair, Michael Baur, Sophia Beiter, Veronika Bienert, Annabella Blank, Luca Bothmann, Lukas Eckert, Jakob Ehleider, Simon Ehleider, Philipp Engelhart, Magdalena Ettingshausen, Fabian Haltmayr, Mirjam Helmer, Maximilian Huss, Julia Jakob, Franciszek Michel Klimowski, Julian Klose, Leonie Knopp, Lina Marie Konrad, Marie-Sophie Lang, Sarah Lindermayr, Luis Marquard, Elisa Marquard, Leon Mayer, Franziska Mingl, Lara Pekality, Stephan Riepold, Natalie Schenk, Romy Viktoria Schröder, Florian Seemüller, Alexandra Späth, Moritz Störrle, Michael Urschler, Hanna Zierer

Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Advent im Kinderhaus St. Martin

Zeit für mich, Zeit für dich, Zeit für Gott

Der Advent ist eine besondere Zeit. Überall leuchten Lichter, wir singen Lieder und warten auf Weihnachten – auf die Geburt von Jesus. Doch manchmal geht es in dieser Zeit auch ganz schön schnell und hektisch zu. Da tut es gut, einmal kurz stehen zu bleiben und innezuhalten.

Im Kinderhaus machen wir das ganz bewusst. Immer montags, nach den Adventssonntagen, treffen wir uns alle gemeinsam in der Kindergarten-Aula. Dann wird es ruhig im Haus. Wir zünden die Kerzen auf dem Adventskranz an, singen Adventslieder und hören eine kleine Geschichte.



Für einen Moment halten wir inne und spüren: Wir sind miteinander verbunden und Gott ist mitten unter uns.

Für die Kinder sind diese Adventstreffen etwas ganz Besonderes. Sie erleben, dass Stille schön sein kann, dass sie zur Ruhe kommen dürfen und dass Gott in solchen Momenten ganz nah ist. Sie spüren, dass Advent nicht nur Warten heißt, sondern auch Zeit zum Staunen, zum Fühlen und zum Miteinander-Sein.

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien feiern wir dann gemeinsam die Krippenlegung. Dabei spielen einige der Kindergartenkinder das Krippenspiel, wir erzählen die Geschichte von der Geburt Jesu und freuen uns, dass das Weihnachtsfest nun ganz nah ist.

Dieses gemeinsame Erleben macht den Advent für uns alle zu einer warmen, frohen und besinnlichen Zeit – Zeit für mich, Zeit für dich, Zeit für Gott.



Kinderchor St. Martin beim Kinderchortag

„Lasst uns miteinander“ – so lautete das Motto des diesjährigen 5. Kinderchortages der Diözese Augsburg im Rahmen der Ulrichswoche.

Nach wochenlangem Üben war es endlich soweit – 24 Kinder machten sich miteinander am 5. Juli auf den Weg nach Augsburg. Zusammen mit fast 500 Kindern aus der ganzen Diözese brachten sie die Basilika St. Ulrich und Afra zum Klingen. Pater Stefan Kling bedankte sich in seiner Predigt bei allen Mädchen und Buben für ihren musikalischen Einsatz und betonte, die Kinder würden mit ihrem Gesang Menschen beim Beten helfen und ihnen damit Hoffnung, Freude und Zuversicht schenken.



Die farbigen Beutel, welche die Kinder als kleines Geschenk erhielten, wurden im Gottesdienst fröhlich geschwenkt und machten deutlich, wie bunt Kirche doch sein kann.

Nach dem Gottesdienst durften sich alle beim Mittagessen stärken, ehe es weiter zu den beiden Workshops ging. Auf der großen Basilikaorgel ließ Organist Werner Zuber die Orgel mit einer spannenden Geschichte erklingen. Danach brachte das gemeinsame Tanzen und Singen mit Isabell Münsch alle wieder in Schwung. Bei der abschließenden Andacht spielten Kinder der Grundschule vom Roten Tor für uns noch ein Ulrichsspiel, ehe es nach einem Abstecher zur Eisdiele wieder nach Hause ging.

Vielen Dank an Michaela Schwegler, Monika Settele, Stefanie Seifert und Johanna Echter, welche die Mädchen und Buben an diesem Tag begleiteten und natürlich an alle Kinder, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis machten – ihr wart spitze!

Text: Elisabeth Friedel, Foto: Michaela Schwegler



Venite!-Chor feiert 20-jähriges Bestehen

„Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ – mit dieser Weltjugendtagshymne aus dem Jahr 2005 begrüßte der Venite!-Chor unter Leitung von Elisabeth Friedel rund 150 Zuhörer in der Aindlinger Pfarrkirche. Damals war der Weltjugendtag Auslöser zur Gründung des Chors. Und wer beim ersten Lied genau zugehört hatte, konnte dort auch entdecken, wie der Chor zu seinem Namen kam: Im Refrain heißt es hier „Venite, Venite adoremus!“.

Zum Repertoire des Chores gehören außerdem zahlreiche Lieder von der deutschen Liedermacherin Kathi Stimmer-Salzeder und dem Ordensmann Norbert Becker. Beide komponieren oft schmissige Lieder, die leicht ins Ohr gehen, so wie „Du bist die Freude“ oder „Lasst uns ziehn zu den Quellen des Lebens“.

Ein Gänsehautmoment für die Besucher war sicherlich Daniel L. Schuttes „Here I am, Lord“. Das Lied geht auf die Geschichte von Jesaja im Alten Testament zurück, als Gott fragte, „Wen soll ich senden?“ und Jesaja sprach: „Hier bin ich, Herr“. Der Text soll alle daran erinnern, dass jeder Bote Gottes sein kann.

Den letzten Besucher zum Mitwippen animierte der Chor schließlich mit dem Gospel „I will follow him“, bekannt aus dem Film „Sister Act“. Den Schlussteil leiteten die Sängerinnen und Sänger mit „Baba yetu“, dem Vater-unser-Gebet auf Swahili, ein. Mit immer größerem Elan sang sich der Chor vierstimmig durch das afrikanische Lied, ehe Pater Sunoj allen Anwesenden Gottes Segen mit auf den Weg gab. „Ihr sollt ein Segen sein“ war demnach auch das Schlusslied des Chores. Applaus brandete auf und die Sängerinnen und Sänger wurden um eine Zugabe gebeten. Eric Bonds Gospel „Miteinander“ setzte somit den Schlussakkord der Konzertandacht.





Wenn die Kirche schlafen geht

Taschenlampenführung begeistert junge Entdecker

Wenn draußen die Dunkelheit hereinbricht und in der Kirche langsam Ruhe einkehrt, erwacht die Neugier kleiner Entdecker. Unter dem Motto „Wenn die Kirche schlafen geht – Dem Glanz der Sterne auf der Spur“ fand Anfang November eine ganz besondere Führung in der Pfarrkirche St. Martin statt.

Insgesamt 26 Mädchen und Jungen im Grundschulalter machten sich, ausgerüstet mit Taschenlampen und jeder Menge Abenteuerlust,



auf den Weg, ihre Kirche einmal ganz anders zu erleben – nämlich im Dunkeln. Gemeinsam mit den Begleiterinnen und Begleitern erkundeten sie die geheimnisvollen Ecken des Gotteshauses, leuch-

teten in verwinkelte Nischen und warfen Licht auf Dinge, die man im Alltag leicht übersieht.

Mit staunenden Augen entdeckten die Kinder das bunte Leuchten der Kirchenfenster, die stillen Heiligenfiguren und den Altarraum im Schein ihrer Lampen. Zwischendurch gab es passende Lieder, spannende Geschichten rund um die Kirche und ihren Schutzpatron – und natürlich auch Momente der Stille, in denen nur das leise Knirschen der Schritte auf dem Steinboden zu hören war.

Zum Abschluss versammelten sich alle Teilnehmenden auf der Empore, wo eine Traumreise die Kinder selbst zu den Sternen entführte.

Organisiert wurde die Aktion von der KAB Aindling, die mit dieser besonderen Veranstaltung Kindern die Kirche auf spielerische und zugleich besinnliche Weise näherbringen wollte. Die Begeisterung der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigte deutlich: Wenn die Kirche schlafen geht, beginnt für kleine Entdecker ein unvergessliches Abenteuer.

Text: Nadine Geißinger, Foto: Alexander Lang-Geißinger



Anmeldung für den Besuch der Sternsinger



Die Sternsinger werden auch 2026 wieder durch die Straßen von Aindling und den Ortsteilen ziehen. Da im Hauptort Aindling wahrscheinlich nicht alle Häuser aufgesucht werden können, bittet der Pfarrgemeinderat um vorherige Anmel-

dung, so dass die Sternsinger auf alle Fälle bei Ihnen vorbeikommen.

Anmeldungen nimmt die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franziska Kölbl **bis zum 21. Dezember** unter Tel. 08237/1634 entgegen. Eine Anmeldung in den Ortsteilen ist nicht erforderlich.

Text: Karina Schaffelhofer, Foto: Constance Sontheimer

Seniorenachmittag im Pfarrheim

Der Pfarrgemeinderat lädt wieder zum Seniorenachmittag im Aindlinger Pfarrheim ein. Am zweiten Adventssonntag, den 7. Dezember um 13.30 Uhr, sind alle Seniorinnen und Senioren ganz herzlich eingeladen. Mit Geschichten, Gedichten und Liedern wollen wir Sie auf Weihnachten einstimmen. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen.



Text und Foto: Karina Schaffelhofer



Segensbitte – Gebet zur Jahreswende

An diesem und an jedem Ende
segne du uns, Gott der Wende,
segne uns mit Geisteskraft,
die den Frieden in uns schafft!

An diesem und an jedem Ort
segne du uns, Gott im Wort,
segne uns in Fleisch und Blut,
dass deine Liebe in uns ruht!

An diesem und an allen Tagen
segne du uns, Gott beim Wagen,
segne unsre kleinen Schritte,
komm und bleib in unsrer Mitte!

An diesem und an jedem Ende
segne du uns, Gott die Hände,
segne sie zum guten Tun,
zum stillen Beten und zum Ruhn!

An dieser und an jeder Schwelle
segne du uns, Gott der Helle,
segne uns mit deinem Licht,
verlass uns auch im Dunkel nicht!



Text: Paul Weismantel In: Pfarrbriefservice.de, Foto: Karina Schaffelhofer



Chronik Pfarrei Aindling

Juli 2025 bis Oktober 2025

Getauft wurden

Eliau Aschenmeier
Sophie Durner



Ella Drechsel
Julia Müller

*Wir freuen uns mit den Eltern und begrüßen
die kleinen Pfarrkinder!*

Geheiratet haben

Carina (geb. Manhart) und Christian Müller



**Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück
und Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!**

Verstorben sind

Magdalena Müller	86 Jahre (verstorben im April 2025)		
Magnus Lothar Hoffmann	59 Jahre		
Sophie Schmidberger	84 Jahre	Karl Riepold	79 Jahre
Franz Xaver Schenk	65 Jahre	Waltraud Egger	82 Jahre
Maria Anna Faschingbauer	94 Jahre	Hermann Spies	82 Jahre
Leonhard Lindermayr	71 Jahre	Heidemarie Riegl	84 Jahre
Johanna Alt	82 Jahre		



**Wir trauern mit denen, die Leid tragen und
erbitten für unsere Verstorbenen Gottes ewigen Frieden!**



The Chosen – erwählte Kinder Gottes

Firmvorbereitung in der Pfarrei Alsmoos/Petersdorf

Zwei Buben und sechs Mädchen haben sich in diesem Jahr angemeldet, um an der Firmvorbereitung der Pfarrei Alsmoos teilzunehmen und dann im Oktober aus der Hand von Msgr. Walter Schmiedel das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Wir trafen uns an zwei Samstagvormittagen im Pfarrheim, um Jesus besser kennenzulernen und uns mit dem Thema Gebet auseinanderzusetzen. Wir sahen uns Episoden aus der Serie „The Chosen“ an und konnten feststellen, dass die Jünger Jesu, seine Freunde, wie wir,

ganz normale Menschen mit Fehlern und Schwächen, aber auch mit liebenswürdigen Eigenheiten waren. Sie wurden von Jesus gerufen, um ihm nachzufolgen und seine Botschaft zu den Menschen zu bringen. Sehr eindrucksvoll konnten wir sehen, dass die Jünger besonders in der größten Not zu Gott riefen und ihre Zweifel kundtaten.



Wenn wir uns entschließen, in der Firmung den Hl. Geist zu empfangen so zeigen wir damit, dass wir den ganz persönlichen Ruf Gottes an uns ernst nehmen und ihm mit unserem Leben nachzufolgen. Wir sind von Gott erwählt, seine Freunde zu sein.

Jesus weilt immer noch unter uns Menschen, ganz konkret in der Eucharistie. So fuhren wir gemeinsam mit den Firmbewerbern der Pfarreiengemeinschaft Aindling nach Augsburg zum Nightfever. Dort erlebten wir eine junge, lebendige Kirche, die zusammengekommen war, um Jesus im Allerheiligsten anzubeten.



Wir feierten die Hl. Messe und durften im Anschluss eine Kerze anzünden und auf die Altarstufen stellen. Der Bibelvers, den wir zogen, gab uns gute Gedanken mit in den Alltag.

Die Feier der Hl. Firmung war für uns ein großes Fest und wir waren alle ein bisschen aufgeregt. Nach der Hl. Messe verbrachte jeder den Tag zusammen mit der Familie und dem Paten auf seine eigene Weise.



Unsere Firmlinge (von links) mit ihren Paten: Lena Dutkiewicz, Laura Dutkiewicz, Benedikt Heinrich, Emilia Artner, Mona Mollenhauer, Emilia Brandner, Lukas Brandner, Maria Plöckl

Eine Woche später waren die Firmlinge eingeladen, in Alsmoos den Dankgottesdienst zu feiern. Jeder Firmling bekam seine Firmurkunde und ein Foto der Firmspendung überreicht.

Später trafen wir uns noch einmal im Pfarrheim bei Limo und Pizza, um eine weitere Folge von „The Chosen“ anzusehen und gemeinsam zu spielen.

Was wir aus der Firmvorbereitung mitgenommen haben:

Auch wir sind erwählt, erwählte Kinder Gottes!

Text: Veronika Plöckl, Fotos: Veronika Plöckl und Karina Schaffelhofer



Kommt, lasst uns anbeten!

Es ist Samstag, der 20. August 2005. Auf dem Marienfeld in der Nähe von Kerpen bei Köln ist eine ergreifende Stille eingekehrt. Eine riesige Menge von über 800.000 jungen Menschen hat sich hier versammelt, um zusammen mit Papst Benedikt XVI. den Herrn anzubeten. Zuvor erfüllten begeisterte Lieder und gemeinsame Gebete den Platz. Doch gerade jetzt, als es trotz der vielen Gläubigen ganz still wird, spüren die Anwesenden: Gott ist wirklich da.

Viele, die am Weltjugendtag 2005 in Köln teilgenommen haben, beschreiben dieses Ereignis als absolutes Highlight. Eine Gruppe um den Theologie-Studenten Andreas Süß beschließt, diesen Moment auch nach dem Großereignis wieder aufleben zu lassen und so findet einige Wochen später in Bonn der erste „Nightfever-Abend“ statt. Gott wird im Allerheiligsten auf dem Altar ausgesetzt, und junge Menschen gehen auf die Straßen und Plätze um die Kirche und laden Passanten ein, ihrem Schöpfer und Erlöser zu begegnen. Die Initiative erweist sich als Erfolgskonzept und bald gibt es „Nightfever-Abende“ in ganz Deutschland.

Auch in Augsburg wird die Basilika St. Ulrich und Afra fünfmal im Jahr zum Ort der Begegnung zwischen Gott und Menschen. Viele davon kennen ihn noch nicht und die allermeisten hätten eigentlich etwas anderes vorgehabt, doch sie alle haben sich auf die Einladung eingelassen.

Auch die Firmlinge unserer Pfarrgemeinde waren am 20. September 2025 im Rahmen ihres Ausflugs nach Augsburg beim „Nightfever“. Obwohl Gott immer und überall zu finden ist, in der eucharistischen Anbetung fällt es leichter, uns dessen bewusst zu sein.

Das nächste „Nightfever“ in St. Ulrich und Afra ist am 29.11.25 um 18.00 Uhr mit der Eucharistiefeier. In unserer Pfarrgemeinde findet jeden Freitag in der Kirche in Alsmoos im Anschluss an die Abendmesse eine Anbetung statt. Herzliche Einladung, hier bei Gott aufzutanken.

„Gott ist dabei, seine Kirche von innen her zu erneuern, indem er immer mehr Menschen durch die Eucharistie und die Anbetung an sein Herz zieht und ihnen die Erfahrung seiner Liebe schenkt. Wer immer wieder Zeit bei Jesus verbringt, lernt ihn kennen. Und das, was er dabei erfährt, behält er nicht für sich, sondern er muss weitergeben, was er gefunden hat.“

(Papst Benedikt XVI. 2006 in Altötting)

Text: Jacob Plöckl



Aus dem Kinderhaus St. Johannes Baptist in Alsmoos

Sobald das Kindergartenjahr sich dem Ende nähert, beginnt bei uns im Kinderhaus die Zeit der Eingewöhnung. Viele kleine Füße machten sich auf den Weg zu uns in die Einrichtung. Mit den Kindern begrüßen wir auch die Eltern im Kinderhaus. Um den Übergang vom Elternhaus in die Krippe bzw. in den Kindergarten gut bewältigen zu können, braucht es Zeit – Zeit und Vertrauen. Zeit, um uns Pädagogen und die Kinder kennenzulernen. Zeit, um die Räumlichkeiten zu erkunden und Zeit, den Tag in seinen einzelnen Abläufen zu verinnerlichen.

Die Zeit des Überganges vom Elternhaus in unsere Einrichtung ist eine besondere Zeit. Eine Zeit, die häufig mit Tränen verbunden ist. Nicht, weil die Kinder nicht in die Einrichtung gehen möchten oder weil die Eltern ihre Kinder nicht „abgeben“ möchten, sondern weil erst das Vertrauen in eine andere Umgebung und in andere Personen aufgebaut werden muss.

Und wenn wir den Eltern, Kindern und uns die Zeit geben, die jeder einzelne braucht, so wird aus Vertrauen Stärke. Eine Stärke, die die Kinder auf ihrem ganzen Lebensweg begleiten kann. Eine Stärke, die begleitet von Glauben und Hoffnung, die Wurzeln bildet für alles, was noch kommt.“

Der neue Elternbeirat für das Kindergartenjahr 2025/26



*Bianca Hellpoldt (Käfer-Gruppe),
Ulrike Sedlmair (Mäuse-Gruppe),
Dilara Purkert (Zwerge-Gruppe),
Jennifer Ludwig-Artner (Zwerge-Gruppe),
Katharina Völkl (Käfer-Gruppe),
Verena Bauer (Mäuse-Gruppe)*

Text und Foto: Kinderhaus Alsmoos



Ein Jahr verabschiedet sich,

doch nicht ohne uns ein wertvolles Geschenk zu hinterlassen.

Es ist ein kleines Päckchen,
gefüllt mit Eindrücken und Bildern, die uns bewegen.

Begegnungen, die die Seele berührt und Worte,
die uns getröstet und gestärkt haben.

Ein Päckchen, gefüllt mit Erinnerungen an Momente,
in denen man gelacht oder geweint, genossen, getrauert,
gehofft und etwas gewagt hat.
Eben ein Päckchen voller LEBEN.

Ob wir dieses Geschenk
in einer dunklen Schublade mit der Zeit vergessen,
oder wie einen Schatz in uns tragen, liegt einzig an uns selbst.

Innehalten, zurückschauen, mitnehmen was gut war,
den Rest der Vergangenheit schenken!

Verfasser unbekannt



Foto: Martha Gahbauer In: Pfarrbriefservice.de



Chronik Pfarrei Alsmoos

Juli 2025 bis Oktober 2025

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Kilian Matthias Heinrich
Emma Geier



Wir wünschen den Familien viel Freude und Gottes Segen!



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Erwin Spanrunft	95 Jahre
Willibald Christoph	82 Jahre
Rosa Bachmeir	84 Jahre

Der Herr vollende an ihnen, was er in der Taufe begonnen hat.

Die Pfarrei Alsmoos-Petersdorf trauert



um Willi Christoph, der am 12. September verstorben ist. Herr Christoph war 30 Jahre in der Kirchenverwaltung der Kath. Kirchenstiftung St. Johannes Baptist Alsmoos tätig. Hier kümmerte er sich besonders um alle gärtnerischen Belange und den Pfarrwald. 2017 wurde sein Projekt „Alsmooser Pfarrwiesen – Arche Noah“, beim erstmaligen Schöpfungspreis der Diözese mit dem 3. Preis gewürdigt. Willi Christoph unterstützte viele Baumaßnahmen und erweiterte den Baumbestand durch zahlreiche Spenden.

Wir sagen dem Verstorbenen ein herzliches Vergelt's Gott für sein engagiertes Wirken. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und seiner im Gebet gedenken.

Text: Centa Plöckl, Foto: Fam. Christoph



Termine der PG

PG

So 01.03.26

Pfarrgemeinderatswahlen

Di 12.05.26

Sternbittgang nach Aindling

Aindling

So 07.12.25 10.00 Uhr

Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling
mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

So 07.12.25 13.30 Uhr

Seniorennachmittag Pfarrheim Aindling

So 14.12.25 16.00 Uhr

Weihnachtskonzert Musikverein Aindling

Fr 19.12.25 18.30 Uhr

Bußgottesdienst

Mi 24.12.25 23.00 Uhr

Glühweinausschank nach der Christmette

So 28.12.25 10.00 Uhr

Gottesdienst, Aussendung der Sternsinger

Di 06.01.26 11.15 Uhr

Neujahrsempfang Pfarrheim Aindling

Mo 02.01.26 15.00 Uhr

KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling

So 25.01.26 10.00 Uhr

Kindergottesdienst Pfarrheim Aindling

Fr 30.01.26 18.30 Uhr

KAB Jahreshauptversammlung Pfarrheim

So 08.02.26 10.00 Uhr

Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling

Mo 09.02.26 15.00 Uhr

KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling

Fr 20.02.26 17.00 Uhr

KAB Kinderferienkino Pfarrheim Aindling

Fr 27.02.26 14.30 Uhr

KAB Besinnungstag Pfarrheim Aindling

So 01.03.26 10.00 Uhr

Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling

Mo 09.03.26 15.00 Uhr

KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling

So 22.03.26 10.00 Uhr

Kindergottesdienst Pfarrheim Aindling

Sa 28.03. und So 29.03.26

Palmbuschenverkauf der KAB

Fr 03.04.26 10.00 Uhr

Kinderkreuzweg Pfarrkirche Aindling

Sa 04.04.26 21.00 Uhr

Jaudusfeuer des Burschenvereins im
Pfarrgarten Aindling

So 12.04.26 10.00 Uhr

Erstkommunion Pfarrkirche Aindling

Mo 13.04.26 15.00 Uhr

KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling

So 26.04.26 10.00 Uhr

Familiengottesdienst Pfarrkirche Aindling

Sa 02.05.26 ganztags

Kreisverbands-Frauenwallfahrt der KAB
nach Landshut

So 10.05.26 19.00 Uhr

Maiandacht an der Grotte im AWO-Garten

Mo 11.05.26 15.00 Uhr

KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling

Di 12.05.26 18.20 Uhr

Sternbittgang



So	31.05.26	14.00 Uhr	Seniorennachmittag der KAB Pfarrheim
Do	04.06.26	09.00 Uhr	Gottesdienst mit Fronleichnamsprozession
Mo	08.06.26	15.00 Uhr	KAB Kaffeetreff Moosbräu Aindling
Sa	27.06.26	ganztags	KAB-Vereinsausflug

Alsmoos

So	30.11.25	14.00 Uhr	Pfarrfamiliennachmittag im Pfarrheim
Fr	05.12.25	18.30 Uhr	Gottesdienst in der Pfarrkirche in Alsmoos anschließend Beginn des Frauentragens
So	07.12.25	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Patrozinium St. Nikolaus, Filialkirche Petersdorf
Sa	20.12.25	15-17 Uhr	Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
Sa	20.12.25	18.30 Uhr	Rorate-Messe in der Pfarrkirche in Alsmoos
So	04.01.26	8.30 Uhr	Gottesdienst in Alsmoos mit Aussendung der Sternsinger - anschl. Sternsingeraktion in der gesamten Pfarrei
Do	15.01.26	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim Alsmoos
Do	19.03.26	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim Alsmoos
Sa	28.03.26	14.00 Uhr	Einkehrnachmittag im Pfarrheim Alsmoos
So	19.04.26	10.00 Uhr	Erstkommunion
Do	21.05.26	ab 8.30 Uhr	Seniorenfrühstück im Pfarrheim Alsmoos
Do	04.06.26	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Fronleichnamsprozession

Todtenweis

Sa	29.11.25	18.00 Uhr	Roratemesse und Adventsbasar
Mi	17.12.25	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
Sa	20.12.25	17.00 Uhr	Adventskonzert der Singrunde in der Kirche
So	25.01.26	10.00 Uhr	Sebastianibruderschaft und Einzahlung der Bruderschaftsbeiträge
So	15.03.26	14.00 Uhr	Seniorennachmittag
Mi	25.03.26	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
Fr	27.03.26	14.00 Uhr	Palmbuschenbinden
Sa	18.04.26	10.00 Uhr	Erstkommunion
Mo	11.05.26	18.15 Uhr	Bittgang nach Bach
Do	14.05.26	8.30 Uhr	Gottesdienst und anschließend Flurumgang
Do	04.06.26	18.00 Uhr	Gottesdienst und Fronleichnamsprozession



Mi	24.06.26	17.30 Uhr	ewige Anbetung
So	12.07.26	10.00 Uhr	Festgottesdienst und Pfarrfest

Willprechtszell

Fr	28.11.25	13.30 Uhr	Adventsbasar in der Schule Willprechtszell
Mo	01.12.25	18.30 Uhr	adventliche Feier der KLB in der Kapelle Schönleiten, anschließend Beisammensein beim Schimmelwirt in Willprechtszell
Fr	05.12.25		Nikolausdienst
Sa	06.12.25	17.00 Uhr	Rorate-Messe in Hohenried
Sa	06.12.25		Christkindlmarkt beim Schimmelwirt
Di	16.12.25	18.30 Uhr	Bußgottesdienst
So	21.12.25	17.00 Uhr	Waldweihnacht Treffpunkt Bushäuschen Schönleiten
So	22.03.26	19.30 Uhr	Taizé-Gebet in Hohenried
Mo	06.04.26	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Hohenried
So	12.04.26	10.00 Uhr	Erstkommunion in Hohenried
So	03.05.26	7.30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria im Elend
Do	14.05.26	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Hohenried
Do	04.06.26	18.00 Uhr	Fronleichnamsgottesdienst mit anschließender Prozession in Hohenried
So	05.07.26	10.00 Uhr	Patrozinium im Pfarrgarten in Willprechtszell mit anschließendem Pfarr-und-Dörfer-Fest

Gottesdienste an Weihnachten

Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend

Hohenried	15.30 Uhr	Kindermette
Aindling	16.00 Uhr	Kindermette
Petersdorf	17.00 Uhr	Kindermette mit Eucharistiefeier
Todtenweis	17.00 Uhr	Kindermette
Todtenweis	20.30 Uhr	Christmette
Hohenried	20.30 Uhr	Christmette
Aindling	22.00 Uhr	Christmette
Alsmoos	22.00 Uhr	Christmette



Donnerstag, 25. Dezember – Hochfest Weihnachten

Todtenweis	9.00 Uhr	Festgottesdienst
Aindling	10.30 Uhr	Festgottesdienst
Alsmoos	10.30 Uhr	Festgottesdienst
Eisingersdorf	18.30 Uhr	Festgottesdienst

Freitag, 26. Dezember – Hochfest des hl. Stephanus

Petersdorf	8.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung
Todtenweis	10.00 Uhr	Festgottesdienst - Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Willprechtszell	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kindersegnung - Familiengottesdienst im Stadel
Aindling	18.30 Uhr	Festgottesdienst

Mittwoch, 31. Dezember – Jahresschluss

Hohenried	15.00 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss
Aindling	16.30 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss
Todtenweis	16.30 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss
Alsmoos	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Jahresschluss

Donnerstag, 01. Januar 2026 – Neujahr

Aindling	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Petersdorf	10.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Hohenried	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Todtenweis	18.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger - anschließend Neujahrsempfang im Gasthaus Golling

Dienstag, 06. Januar 2026 – Heilige Drei Könige

Todtenweis	8.30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
Petersdorf	8.30 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern
Hohenried	10.00 Uhr	Hl. Messe - Familiengottesdienst - Vorstellung der Erstkommunionkinder - mit den Sternsängern
Aindling	10.00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsängern



Im Kinderhaus Todtenweis hat das neue Kindergartenjahr begonnen

Die Eingewöhnungszeit ist eine sehr intensive Zeit für alle Beteiligten: Die Kinder verarbeiten viele neue Eindrücke und lernen die Erzieher/innen und die anderen Kinder kennen.

Wir Erzieher/innen lernen die Kinder mit ihren Eigenheiten kennen und freuen uns, wenn sie sich bei uns wohl fühlen. Wir achten darauf, immer wieder ruhige Phasen in den Gruppenalltag einzubauen, damit die Kinder die Möglichkeit haben, zu sich zu finden, Gelerntes zu verarbeiten und ihre Bedürfnisse zu spüren. Wir nehmen uns Zeit, die vielen neuen Eindrücke, zusammen mit den Kindern, zu verarbeiten und zu besprechen.



Am Ende der Eingewöhnungszeit feierten wir schon das erste Fest: Erntedank. In der Kirche durften wir den Erntedankaltar bewundern und dankten Gott für die vielen guten Gaben, die uns ernähren.

Das Gemüse nahmen wir mit in den Kindergarten und kochten daraus leckere Gemüsesuppe, welche wir uns gemeinsam schmecken ließen. Als Nachschick gab es selbst gebackenen Apfelkuchen.

Auch nach Erntedank ist es uns wichtig, unsere Dankbarkeit zu zeigen und beten als Tischgebet: „Lieber Gott, ich danke dir für...“. Hier setzen die Kinder ein, für was sie gerade dankbar sind.

Jetzt sind wir fleißig dabei, die Laternen für das Martinsfest vorzubereiten. Außerdem singen wir Martinslieder, erzählen die Geschichte von St. Martin und versuchen, mit ihm als Vorbild, in der Gruppe zu teilen und ein gutes Miteinander zu leben.

Das Team vom Kinderhaus Todtenweis





Dankgottesdienst der Firmlinge



Am Sonntag, den 09.11.25 feierten die Firmlinge aus Todtenweis einen Dankgottesdienst zum Thema „On fire“, das auch das Motto der Firmung war. Am Ende des Gottesdienstes überreichte Pater Sunoj den Jugendlichen die Firmurkunden.

Text und Foto: Anna Brugger



**STERNSINGER 2026 IN
TODTENWEIS, SAND UND BACH
20*C+M+B+26**

WIR BITTEN UM ANMELDUNG!

Da es immer schwieriger wird, für die Sternsinger genügend Kinder zu finden, kommen sie in Todtenweis, Sand und Bach nur auf ausdrückli-

chen Wunsch und Anmeldung vorbei.

Und so funktioniert die Anmeldung: **Anmeldezettel aus dem Pfarrbrief** vollständig ausfüllen und in den Briefkasten im **Eingangsbereich der Kirche** einwerfen oder **in der Sakristei** abgeben.

Anmeldezettel liegen – zusätzlich zu denen im Pfarrbrief – auch in der Bäckerei Koch, in der Raiba Todtenweis und im Kindergarten Todtenweis aus.



Starkes Team - unsere Minis und ihre Mesner!



Unsere Ministranten: von links nach rechts

Obere Reihe: Pater Babu und Emilia Jakob

Mittlere Reihe: Jan Auer, Leon Mayer, Hannah Jakob, Laura Furtak

Untere Reihe: Sophia Kammerer, Laura Mayer, Theresa Kammerer, Jonas Brandmayr, Katharina Gürtner

Die Mesner Anna Brugger und Hans Köttel traten am 1. Januar 2021, mitten in der Coronazeit, die Nachfolge der langjährigen Mesnerin Sofia Brandmayr an. In dieser schwierigen Zeit der Corona-Pandemie sank die Zahl der Ministranten/innen auf vier.

Als kurz darauf nochmals zwei ausschieden, war ein Neustart unausweichlich. Pfarrer und Mesner versuchen seit jeher bei der traditionellen Kirchenführung für die jeweiligen Kommuniongruppen Mädchen und Jungen für den Ministrantendienst zu werben. Meist ließen sich einige sogleich für den Dienst in der Kirche begeistern – so das Mesner-Duo – vor allem wenn ein/e aktive Ministrant/in bei dieser Veranstaltung als Vorbild mitwirkte. Aber Begeisterung allein reiche oft nicht ganz aus, um den Schritt in den aktiven Ministrantendienst zu tun. Die beiden Mesner beobachteten, dass dieser Schritt vor allem dann gelingt, wenn die Eltern der Kandidaten/innen dahinterstehen und die Entscheidung ihrer Kinder aktiv unterstützen. Dies bedeutet für die betreffenden Familien natürlich auch Einschnitte in ihrem Sonntagsprogramm, weil die



Eltern dann ihren Zögling morgens für den sonntäglichen Gottesdienst fertig machen müssen und/oder bestenfalls auch noch selbst den Gottesdienst besuchen. Letzteres ist natürlich ein starkes Argument, da die Eltern ihren Kindern auf diese Weise ein Vorbild sind für regelmäßige Besuche des Sonntagsgottesdienstes und dieser nicht mehr einen Sonderfall darstellt. An dieser Stelle schon mal ein herzliches Dankeschön an die Eltern aller aktuellen Minis unserer Pfarrei für ihren Einsatz bei der Begleitung ihrer Kinder bei deren Dienst in der Kirche und letztendlich in ihrem Glauben.

So konnten am Sonntag, den 20. Juli 2025, während des Festgottesdienstes zum Patrozinium in Todtenweis drei neue Kinder in die Schar der Ministranten/innen aufgenommen werden, die damit wieder auf stolze zehn Mitglieder angewachsen ist.

Betreut und angeleitet werden die Neulinge durch die beiden Mesner Anna Brugger und Hans Köttel. Diese sind stolz auf die wachsende Anzahl ihrer Schützlinge und voll des Lobes für die Mädchen und Jungen. „Wir sind wie eine kleine Familie“, erzählen sie begeistert, und es macht auch ein ganz anderes Bild, wenn vier oder gar mehr Ministranten/innen vorne am Altar Dienst tun, als wenn einer oder gar niemand dort steht.

Als Belohnung für ihren Einsatz in der Kirche können auch Veranstaltungen wie die jährlichen Ministranten-Treffen auf Diözesanebene gelten.

Das diesjährige fand am **17.05.2025 in Ottmaring** statt. Es stand unter dem Motto „Mini Power, was ist deine Superkraft?“

Dieses Jahr nahmen Sophia Kammerer, Leon Mayer und Jan Auer in



v. links: Leon Mayer, Sophia Kammerer und Jan Auer sind begeistert vom „Mini-Treffen“



Einfach super: so viele Minis auf einmal zu treffen



Begleitung ihrer Mesnerin Anna Brugger am Diözesan-Minitag teil.

Die Jugendlichen durften dort ihre Talente erforschen, sei es beim Er-tasten von kirchlichen Gegenständen, Kerzen ziehen, Kräutersalz her-stellen und noch vieles mehr...

Mittags gab es für alle ein gemeinsames Es-sen oder Picknick. Zum Abschluss des Tages wurde mit allen anwesenden Minis ein ge-meinsamer Gottesdienst gefeiert. Es waren ca. 300 Ministranten aus der Diözese dabei und unsere drei Minis haben Todtenweis hervor-ragend vertreten.

„Mein Eindruck war es, dass die Kinder rich-tig Spaß hatten. Sie möchten kommendes Jahr wieder dabei sein“, berichtet Anna Brugger von der Veranstaltung.



Jan Auer beim Forschen

Text: Anna Brugger, Franz X. Leopold, Fotos: Anna Brugger

Warum bist Du gerne Ministrant/in?

Theresa Kammerer: „Dass ich dem Herrn Pfarrer helfen darf, macht mir Freude. Es macht Spaß, mit den anderen Minis zusammen zu sein.“

Sophia Kammerer: „Der Altardienst macht mir Freude, weil ich gerne meinen Dienst erledige. Am liebsten mache ich Weihrauch, den rieche ich so gerne.“

Emilia Jakob: „Ich mag den Dienst, denn ich mag es, die anderen Minis-tranten und auch den Herrn Pfarrer zu unterstützen. Der Altardienst macht mir Spaß. Leuchter zu sein, macht mir Freude.“

Leon Mayer: „Es macht mir Freude zu ministrieren, weil ich den Herrn Pfarrer unterstützen kann und den Mesnern helfen kann. Am liebsten mache ich Weihrauch. An Ostern macht das „Ratschen“ Spaß, obwohl wir da sehr früh aufstehen müssen. Wenn wir Minis zusammen was unter-nehmen, ist es immer schön.“

Jonas Brandmayr: „Ich bin zwar erst seit kurzem dabei, aber es gefällt mir gut. Ich helfe gerne mit und besonders freu ich mich, wenn ich die Glocken einschalten darf.“



Hannah Jacob: „Am Ministrieren gefällt mir sehr gut, wenn ich dem Herrn Pfarrer helfen kann. Am liebsten übernehme ich den Altardienst und trage auch den Weihwasserkessel. Beim letzten Einsatz mit Weihwasser war ich pitschnass (sie lacht dabei). Ich finde auch die Lieder zum Mitsingen immer sehr schön.“

Chronik

der Pfarrei St. Ulrich und Afra Todtenweis
von Juli 2025 bis Oktober 2025

TAUFE „WIR FREUEN UNS“

Levin Helmer



Wir wünschen den Eltern viel Freude mit ihrem Kind.



EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“

Nathalie und Jonas Hennig
am 12. Juli 2025

Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen.

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

Escher Katharina	87 Jahre
Straller Peter	63 Jahre
Schwede Hans Josef	76 Jahre
Herfert Erwin Robert	93 Jahre



O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Bilder: Pixabay, In: Pfarrbriefservice.de



Pfarrfest in Willprechtzell



Im Rahmen des feierlichen Patroziniumsgottesdienstes in der Pfarrei Mariä Heimsuchung wurde auch die 2020 restaurierte Fahne des Schützenverein Almenrausch Willprechtzell-Schönleiten wieder geweiht. Pfarrer Babu betonte in seiner Ansprache wie wichtig die Begegnungen und das Miteinander in der Pfarrei seien, damit Traditionen weiterleben und erhalten werden können. Beim anschließenden Pfarrfest im Pfarrgarten war für das leibliche Wohl und die Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltungen mit zahlreichen fleißigen HelferInnen organisierten wieder einen kurzweiligen Festtag.

Text und Foto: Marianne Vötterl

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Die heilige Messe zu Erntedank wurde in der Hohenrieder Kirche mit Pater Sunoj gefeiert und vom Familiengottesdienstteam gestaltet. Der Familienchor umrahmte das Fest musikalisch. Einige Kinder schlüpften wortwörtlich in eine der Regenbogenfarben und der braunen Erde und machten im Laufe ihrer Erzählungen deutlich: Jeder ist einzigartig und Gott möchte, dass alle einander schätzen. Die Pfarrei beteiligte sich wieder an der Aktion „Minibrot“ mit der das Katholische Landvolk Projekte im Senegal und Rumänien unterstützt.





Die Gottesdienstbesucher erhielten die gesegneten Brotlaibe auf Spendenbasis. Vielen Dank dafür!

Auch beim Pfarrfest im vergangenen Sommer haben viele Kinder zusammen mit den diesjährigen Firmlingen und der Unterstützung von Müttern der Spielgruppe glanzvolle Perlentiere entstehen lassen. Die eifrigen Künstler waren sehr kreativ und knüpften auch ihre eigenen Erfindungen.



Text und Fotos: Angela Eichenseher

Zeit für mich, Zeit für Gott



In unserer lauten, hektischen Welt gibt es nicht mehr viele Oasen der Ruhe und Zeit ist zur Mangelware geworden. Ein besonderer Platz der Ruhe und Besinnung ist das Haus Gottes. Bei den Gottesdiensten, beim Taizé Gebet oder auch nur beim stillem Verweilen und Beten können wir uns Zeit für uns selbst und für Gott nehmen. Gerade der Advent ist eine gute Zeit, um in sich hinein zu horchen und Kraft zu schöpfen. Innezuhalten und sich Zeit nehmen, zum Nachdenken, zum Abschalten, zu Gott finden und dabei neue Energie tanken.

Text: Marianne Vötterl, Bild: by_fietzfotos_pixa bay_pbs In: Parrbriefservice



Gemeinsam unterwegs

Gottesdienste nach Sperrung unserer Pfarrkirche Mariä Heimsuchung in Willprechtzell

Wie bereits in unseren Dorfgruppen mitgeteilt, ist unsere Pfarrkirche Mariä Heimsuchung in Willprechtzell aufgrund der derzeit eingeschränkten Standsicherheit bis auf Weiteres gesperrt. Diese Entscheidung beruht im Wesentlichen auf konstruktiven, bauzeitlichen Mängeln, des offenen Dachtragwerks im Langhaus. Zudem wurde am Kirchturm eine Einschränkung der Verkehrssicherheit festgestellt, verursacht durch Putzablösungen an den Gesimsen.

Damit wir als Pfarrgemeinde dennoch zusammenbleiben und weiterhin gemeinsam Gottesdienst feiern können, wurde folgende Regelungen getroffen:

- Die Sonntagsgottesdienste finden in der Filialkirche St. Georg und Gregor in Hohenried statt.
- Die Donnerstagsgottesdienste werden vorerst im ehemaligen Pfarrbüro des Pfarrhauses in Willprechtzell gefeiert.

Die aktuellen Gottesdienstzeiten sind wie gewohnt dem Gottesdienstanzeiger zu entnehmen.

Mit dieser Lösung möchten wir eine Möglichkeit schaffen, auch weiterhin in Willprechtzell gemeinsam Eucharistie zu feiern und als Gemeinde verbunden zu bleiben.

Das Ziel von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat ist es, die bestehenden Mängel schnellstmöglich zu beheben und unsere Kirche bald wieder öffnen zu können. Eine Bedarfsmeldung sowie die nächsten Schritte zur Kostenermittlung für die Instandsetzung wurde bereits bei der Diözese eingereicht.

Wir bitten alle Gemeindemitglieder um Verständnis für diese vorübergehende Regelung und laden herzlich dazu ein, die Gottesdienste an den genannten Orten mitzufeiern.

Möge diese Zeit des Übergangs uns daran erinnern, dass Christus in unserer Mitte bleibt – überall dort, wo wir uns in seinem Namen versammeln. Der Reinerlös aller kirchlichen Veranstaltungen in der Pfarrei werden für die Instandsetzung der Pfarrkirche verwendet.



Vorbereitung auf die Firmung



Meine Name ist Katharina Settele und zusammen mit Leonie Enghart, Julia Heißerer, Eva Longhino, Jonas Mair, Pauline Sophie Plechinger, Mia Recher, Simon Schaller, Theresa Scheel, Paula und Leopold Wundersee haben wir uns im Pfarrhaus in Willprechtzell auf die Firmung vorbereitet. Bei den Gruppenstunden hatten wir immer viel Spaß. Unsere

Firmvorbereiterinnen Christiane Brand und Sonja Haneberg hatten immer gute Ideen. Während der Vorbereitung haben wir auch bei Projekten in der Gemeinde mitgemacht. Viele von uns haben beim Pfarrfest oder bei den Familiengottesdiensten mitgeholfen. Beim Firmausflug im September nach Augsburg, haben wir viele verschiedene Kirchen besichtigt und Domkapitular Walter Schmiedel, der uns am 11. Oktober 2025 die Firmung gespendet hat, kennengelernt. Am Ende des Ausfluges feierten wir einen „Nighfeyer“-Jugendgottesdienst mit. Die Firmung selbst war aufregend und feierlich – es war eine schöne Zeit und Ende Oktober bekamen alle Firmlinge beim Dankgottesdienst eine Urkunde und ein Foto.



*Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt.
Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt.
Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht.*

Liedzeilen vom Dankgottesdienst

Text: Katharina Settele, Fotos: Fam. Settele, Christine Mair



Die Pfarrei Willprechtszell lädt ein

Am 28. November 2025 um 13.30 Uhr findet in der Schule in Willprechtszell der Adventsbasar mit geselligem Beisammensein statt.

Am 5. Dezember 2025 kommt der Nikolaus. Bitte Anmeldungen per WhatsApp: 0162 58 99 859.

Am 6. Dezember 2025 um 17.00 Uhr ist in Hohenried die Roratemesse. Anschließend lädt die Dorfgemeinschaft zum Christkindlmarkt in Willprechtszell ein.

Am 21. Dezember 2025 veranstaltet die Pfarrei ihre traditionelle Waldweihnacht in Hohenried. Um 17.00 Uhr geht es mit besinnlichen Weisen vom Bushäuschen in Schönleiten zur Kirche nach Hohenried.

Weihnachtsgruß

Und es waren Hirten in jener Gegend auf freiem Feld und hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und der Glanz des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Da sagte der Engel zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Denn seht, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Euch wurde heute der Retter geboren, der Gesalbte, der Herr, in der Stadt Davids“. (Lukas 2,8)



Zum Fürchten und zum Davonlaufen ist es vielleicht auch manchmal in unserer Zeit. Und doch wurde da einer geboren, der Retter, der Herr.

Er ist bei uns alle Tage, daran glauben wir, darauf können wir uns verlassen.

Die Kirchenverwaltungen und der Pfarrgemeinderat möchten sich mit dieser frohen Botschaft für das vergangene Jahr bedanken.

Für das Mithelfen und Gestalten, für das Mitdenken und Weiterbringen, für das Dasein und das Aktivsein, für das Große und das Kleine.

Vielen herzlichen Dank und viel Segen, gerade auch in der Advents- und Weihnachtszeit.

Klaus Settele, Pfarrgemeinderatsvorsitzender
Andreas Eichenseher, Kirchenpfleger
Paul Weiß, Kirchenpfleger

Chronik der Pfarrei Willprechtzell

Juli 2025 bis Oktober 2025



Das heilige Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrei:

Franziska Sedlmair, Axtbrunn
Sebastian Johannes Enderl, Hohenried



Wir wünschen den jungen Familien Gottes Segen.

In die ewige Herrlichkeit abberufen wurden:



Klara Witzenberger, Hohenried
Georg Weichselbaumer, Axtbrunn
Elisabeth Hartmann, Willprechtzell

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und
das ewige Licht leuchte ihnen. Amen!*

Weihnachten



Jedes Mal, wenn zwei Menschen einander
verzeihen,
dann ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr Verständnis zeigt für
eure Kinder,
dann ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ihr einem Menschen helft,
dann ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn ein Kind geboren wird,
dann ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem Le-
ben einen neuen Sinn zu geben,
dann ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander ansieht, mit den Augen des Herzens, mit
einem Lächeln auf den Lippen, dann ist Weihnachten.

Aus Brasilien

Foto: Marianne Vötterl



Indien - eine Reise in eine andere Welt

vom 12. November bis 28. November 2026



Indien ist ein Land vieler Religionen und Kulturen. 15 Tage: Begegnungen mit dem Hinduismus, Islam und dem Christentum, kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen und Traditionen, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten.

Wir besuchen:

- **Neu Delhi:** die historische Hauptstadt Indiens
- **Agra:** Denkmal der Liebe – Taj Mahal
- **Jaipur:** Hauptstadt Rajasthans

mit der pinkfarbenen Altstadt und indischer Architektur im Mogul-Stil

- **Goa:** portugiesisch geprägter Bundesstaat, in dem sich das Grab vom hl. Franz Xaver befindet
- **Kerala:** ein Land mit viel Grün und Flüssen, in dem der hl. Thomas zuerst missionierte
- **Munnar:** eine Resort in den Cardamon-Bergen, Ayurveda Massagen, Elefanten-Safari
- **Alleppuzha:** Übernachtung auf einem Boot und eine Fahrt durch die romantischen „Backwaters“, ein grünes Labyrinth aus Kanälen, Flüssen und Lagunen, gesäumt von Millionen von Palmen
- **Thiruvananthapuram:** die Hauptstadt Keralas
- **Kanyakumari:** der Ort, an dem das Arabische Meer, der Golf von Bengalen und der Indische Ozean zusammentreffen
- **Kovalam:** Küste und Strand am Arabischen Meer

Preis pro Person: 3.000.- €

Einzelzimmer: 3.750.- €

Nur 35 Plätze. Anmeldung im Pfarrbüro bis 28. Februar 2026

Telefon 0 82 37 / 209

P. Babu Pereppadan SAC



Pfarrgemeinderatswahlen

„Gemeinsam gestalten“ bringt auf den Punkt, worum es in der Kirche vor Ort geht: Anpacken, Mitmachen, Verantwortung übernehmen. Kirche ist kein fertiges Konstrukt, sondern lebt davon, dass Menschen sich einbringen, Ideen entwickeln und aktiv werden.

Am **1. März 2026** finden in den bayerischen (Erz-)Diözesen die Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Was ist der Pfarrgemeinderat überhaupt?

Der Pfarrgemeinderat

- ist Gesicht und Stimme der Pfarrgemeinde.
- beobachtet, was in der Kirche passiert.
- möchte das Leben und die Politik vor Ort mitgestalten.
- entscheidet bei allen wichtigen Fragen der Pfarrgemeinde mit.
- überlegt, wie er Menschen helfen kann.
- ist eine tolle Gemeinschaft von vielen Menschen mit gleichen Zielen.



Werden Sie aktiv für Ihre Gemeinde, indem Sie vier Jahre die Arbeit im Pfarrgemeinderat mitplanen und mittragen!

Sie wollen mitmachen?

Dann melden Sie sich einfach im Pfarrbüro, bei Pfarrer Babu oder Pater Sunoj. Wir freuen uns auf Sie!



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

Text: Karina Schaffelhofer, Bistum Augsburg,
Bild: Landeskomitee der Katholiken in Bayern



Abenteuer Ulm – Pfarrausflug der Pfarreiengemeinschaft

Auch dieses Jahr machte sich die Pfarreiengemeinschaft wieder auf den Weg zu einem gemeinsamen Ausflug. Ziel war es, den Tag gerade auch Familien zu ermöglichen und das Programm entsprechend zu gestalten. So ging es komplett mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Ulm. Die Zugfahrt war dann auch schon etwas Besonderes, gerade auch für die Kids: Wo müssen wir einsteigen? Wann kommt der Zug? Erreichen wir den Zug noch rechtzeitig? Diese und andere Fragen beschäftigten die ganze Runde – und ja, wir haben es gemeinsam gut geschafft.

In Ulm angekommen, führte uns der Weg zur ehemaligen Garnisonskirche St. Georg. Beeindruckend war neben der Größe der Kirche auch die Gestaltung im Inneren des Gotteshauses. Dieses ist im gesamten Altarraum



mit rot-türkisen Mustern bemalt und verbindet sich wunderbar mit dem Kirchenschiff. Pater Babu feierte mit den Teilnehmenden einen stimmungsvollen Gottesdienst. Nicht nur den Ministrantinnen gefielen die schlichten Kutten, die sie tragen durften. Nach dem Gottesdienst und noch vor dem Zwölf-Uhr-Leuten gabs dann „Weiße“ und Wiener.

Im Anschluss daran konnten wir Ulm bei einer Führung besser kennenlernen. Dabei durfte natürlich das Fischerviertel nicht fehlen. Im Gedächtnis bleibt sicherlich das „Schiefe Haus“, ein wunderschön altes, aber eben auch wirklich extrem schiefes Fachwerkhaus. Am Ulmer Münster hörte man etwas Trauer in der Stimme der Stadtführerin: „Im nächsten Jahr wird die Sagrada Familia in Barcelona wohl das Ulmer Münster bezüglich des höchsten Kirchturms weltweit ablösen.“

Am Nachmittag blieb der Gruppe noch etwas Zeit, um Ulm auf eigene Faust kennenzulernen, bevor es über Augsburg wieder zurück nach Aindling ging. Liebe Grüße an die nette Runde, die sich mit auf den Weg gemacht hatte.

Text und Foto: Klaus Settele



Hirten-Rätsel: Wer findet den Weg?



Die Hirten waren die ersten, die mit ihren Tieren das Jesuskind im Stall in Bethlehem besuchten. Hilfst du dem Hirten, den Weg zum Stern über Bethlehem zu finden?

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Sternsingen gegen Kinderarbeit

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik“ – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten.

Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren arbeiten. 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Einsatz der Sternsinger-Partner

Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu verhindern, dass sie die Schule abbrechen. Die Partnerinnen und Partner helfen arbeitenden Jugendlichen, einen Abschluss z.B. an Abendschulen zu machen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung. Nur wenn diese Rechte umgesetzt werden, lässt sich der Teufelskreis von Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen durchbrechen.

Sternsinger unterwegs

Auch in unseren Pfarreien sind die Sternsinger nach Neujahr wieder unterwegs. Bitte empfangen Sie die Sternsinger mit offenen Herzen und Türen. Ein freundliches Lächeln, ein gutes Wort und eine kleine Spende schenken nicht nur Freude, sondern tragen auch dazu bei, dass die Hoffnung weitergetragen wird.



Text und Bild: www.sternsinger.de



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Ein herzliches **Vergelt's Gott** an alle unsere treuen Spenderinnen und Spender sowie Kirchensteuerzahlerinnen und -zahler. Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre **finanzielle Unterstützung**, denn die Kirchensteuereinnahmen reichen immer weniger aus, um alle Ausgaben und Aufgaben im Bistum zu decken.

Das **Kirchgeld** ist daher eine wichtige Grundlage zur Finanzierung vieler notwendiger Ausgaben in unseren Pfarreien. Es beträgt **1,50 €** und wird von allen Katholikinnen und Katholiken ab 18 Jahren mit eigenem Einkommen erbeten. Dieses Geld **bleibt vollständig in Ihrer Pfarrei** und hilft uns, laufende Kosten wie Strom, Heizung, Instandhaltung, Betriebskosten, Kerzen, Kirchenschmuck und vieles mehr zu decken.

Da alle Pfarrgemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft Mitglieder der **Caritas-Sozialstation Aichach e.V.** sind, leisten wir außerdem einen jährlichen Beitrag von **0,65 € pro Katholikin bzw. Katholik**. Damit unterstützen wir die wichtige Arbeit für hilfebedürftige und bedürftige Menschen in unserer Region.

Für Ihre Hilfe und Großzügigkeit sagen wir von **Herzen Danke**. Bitte überweisen Sie das Kirchgeld in Höhe von **1,50 €** (bzw. **2,15 € inklusive Caritas-Beitrag**) pro Person oder geben Sie es im beiliegenden Umschlag ab. Selbstverständlich freuen wir uns auch über **freiwillige höhere Beträge**.



Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung.

Möge Gott Sie und Ihre Familie mit seinem Segen begleiten und beschützen.

Pfarrer Babu Pereppadan SAC

Hier die Bankverbindungen, falls Sie überweisen möchten:

Aindling:	DE32 7205 1210 0006 1354 20	BIC: BYLADEM1AIC
Pichl:	DE52 7206 9005 0000 2018 39	BIC: GENODEF1AIL
Eisingersdorf:	DE33 7206 9005 0000 2019 87	BIC: GENODEF1AIL
Alsmoos:	DE44 7206 9005 0000 4243 07	BIC: GENODEF1AIL
Petersdorf:	DE22 7206 9005 0000 4244 12	BIC: GENODEF1AIL
Todtenweis:	DE62 7206 9005 0000 3105 90	BIC: GENODEF1AIL
Willprechtszell:	DE51 7206 9005 0000 4209 80	BIC: GENODEF1AIL
Hohenried:	DE38 7206 9005 0000 4200 50	BIC: GENODEF1AIL



Wie erreiche ich wen?

Pfarrer

Babu Pereppadan ☎ 082 37 / 96 22 717
Pfarrgasse 6
86447 Aindling

Kaplan

Pater Sunoj John ☎ 082 37 / 373
Kirchplatz 2
86574 Alsmoos

Verwaltungsleiterin

Bianca Hajetschek ☎ 08237 / 95 297 83
bianca.hajetschek@bistum-augsburg.de

Internet

www.pg-aindling.de
www.pfarrei-todtenweis.de

Pfarrbüro Aindling

Carola Stampfli, Pfarrsekretärin
☎ 082 37 / 209 oder ☎ 082 37 / 15 17
☎ 082 37 / 95 14 27
Schulstraße 14
86447 Aindling
st.martin.aindling@bistum-augsburg.de
Öffnungszeiten:
Di 9.00 - 12.00 Uhr
Mi 9.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr
Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Kinderhäuser

Aindling:
Kinderhaus St. Martin
Schulstr. 29 ☎ 082 37 / 74 33
Leitung: Marina Mayr
www.kinderhaus-aindling.de
kiga.st.martin.aindling@bistum-augsburg.de

Alsmoos:
Kinderhaus St. Johannes Baptist
Amselstr. 1 ☎ 082 37 / 53 99
Leitung: Britta Gebauer
www.kinderhaus-alsmoos.de
kiga.alsmoos@bistum-augsburg.de

Todtenweis:
Kinderhaus St. Ulrich u. Afra
Kindergartenstr. 4 ☎ 082 37 / 13 71
Leitung: Irene Pallmann
www.kindergarten-todtenweis.de
kita.todtenweis@bistum-augsburg.de

Gemeindebücherei Aindling

Hauptstr. 12 ☎ 082 37 / 95 94 203
86447 Aindling
www.buecherei-aindling.de
Öffnungszeiten:
Di 10.00 - 12.30 Uhr
Do 15.00 - 19.00 Uhr
So 10.30 - 12.00 Uhr

Pfarrheim Aindling

Schulstraße 14
Hausmeisterin:
Constance Sontheimer ☎ 0173 / 36 17 682

Pfarrheim Alsmoos

Ansprechpartnerin:
Christa Plöckl ☎ 082 37 / 1202
Amselstr. 1
86574 Alsmoos



Mesner/in

Aindling:

Erwin Friedel ☎ 08237/90339

Alsmoos:

Centa Plöckl ☎ 08237/7345

Binnenbach:

Maria Schwegler ☎ 08237/7791

Eisingersdorf:

Irmgard Mühlpointner ☎ 08237/7707

Hohenried:

Monika Held ☎ 08237/6023

Schönleiten:

Monika Held ☎ 08237/6023

Petersdorf:

Daniela Augste ☎ 08237/3058745

Pichl:

Maria Schwegler ☎ 08237/7791

Todtenweis:

Anna Brugger ☎ 08237/7632

und Hans Köttel ☎ 01515 / 7756460

Willprechtzell:

Maria Klahs ☎ 08237/1223

Kirchenpfleger/in

Aindling:

Erwin Friedel ☎ 08237/90339

Alsmoos:

Mario Christoph ☎ 08237/9514486

Eisingersdorf:

Max Abt ☎ 08237/1859

Hohenried:

Paul Weiß ☎ 08237/5464

Petersdorf:

Andreas Reiner ☎ 08237/9529888

Pichl:

Josef Schwab ☎ 08237/846

Todtenweis:

Michael Ostermair ☎ 08237/5318

Willprechtzell:

Andreas Eichenseher ☎ 08237/9592082

Organist/in

Aindling:

Elisabeth Friedel ☎ 08237/90339

Maria Stevens ☎ 08237/6294

Alsmoos:

Brigitte Mezger ☎ 08237/7552

Ulli Golling ☎ 08237/5258

Eisingersdorf:

Jasmin Abt ☎ 0175/4600302

Pichl:

Jasmin Abt ☎ 0175/4600302

Todtenweis:

Kilian Leopold ☎ 08237/8050572

Willprechtzell:

Michael Schaffelhofer ☎ 08237/5960

Pfarrgemeinderatsvorsitzende

Aindling:

Franziska Kölbl ☎ 08237/1634

Todtenweis:

Maria Meyer ☎ 08237/1778

Willprechtzell:

Klaus Settele ☎ 08237/5189

Sonstige Gruppierungen

KAB Aindling

Franz Stampfli ☎ 08237/5706

Kath. Burschenverein Aindling

Fabian Wittmann ☎ 01512/8760918

Landjugend Todtenweis

Tobias Haberl ☎ 0170/4891870

Eltern-Kind-Gruppen

Aindling:

Jennifer Reiter ☎ 0152/08396475

elki-aindling@gmx.de

Todtenweis:

Lisa Ware (Dienstag) ☎ 0176 / 67 77 92 44

Melanie Müller (Do.) ☎ 0157 / 777 88 507



Unsere Firmlinge 2025